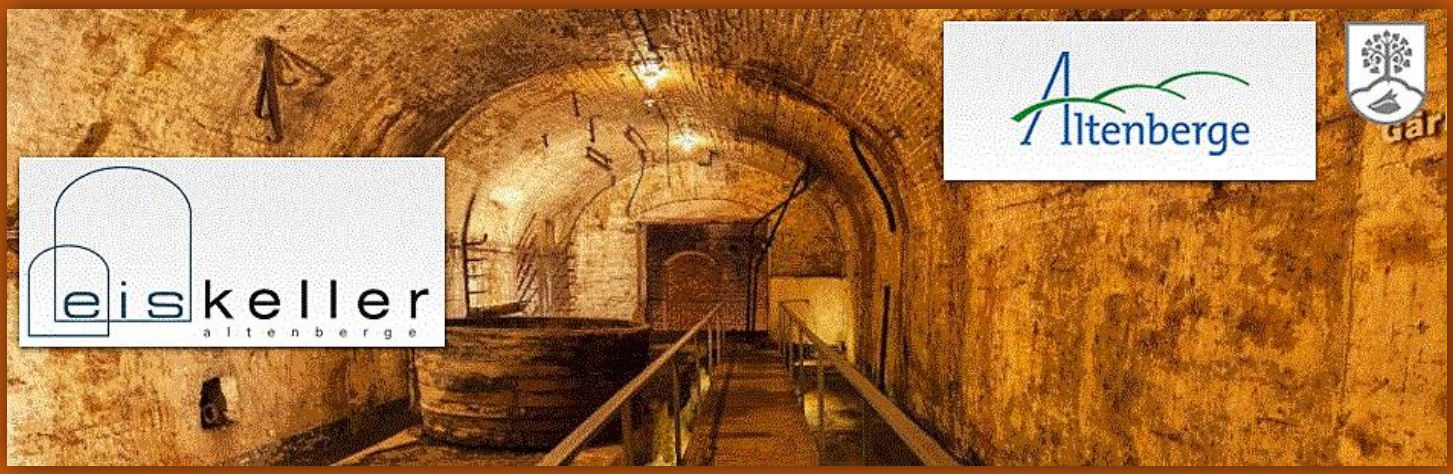
GdH-Rheine

besichtigt



Am 25.05. besuchten 21 GdH'ler den Eiskeller in Altenberge.

*Der **Eiskeller** der ehemaligen **Bierbrauerei Beuing** in Altenberge wurde auf **drei Etagen** angelegt und massiv in Ziegelsteinen ausgebildet. Dieses **Baudenkmal** ist in seinem mehrgeschossigen Aufbau **einzigartig**; nicht nur im Münsterland, sondern auch in Europa.*
*Über mehrere Stockwerke ziehen sich die unterirdischen weiträumigen **Kelleranlagen der Brauerei**, in denen das **Eis zur Kühlung** und die **Fässer zur Gärung und Reife** gelagert wurden. Das untere Geschoss ist schon länger ein **Quartier für bedrohte Fledermausarten.** Somit verbinden sich **Denkmal- und Naturschutz** im Eiskeller Altenberge.*
*Eine Ausstellung im **Informationspavillion** führt in die Geschichte der Bierbrauerei Beuing, des Eiskellers und der Fledermäuse ein. (Text: Münsterland e.V.)*

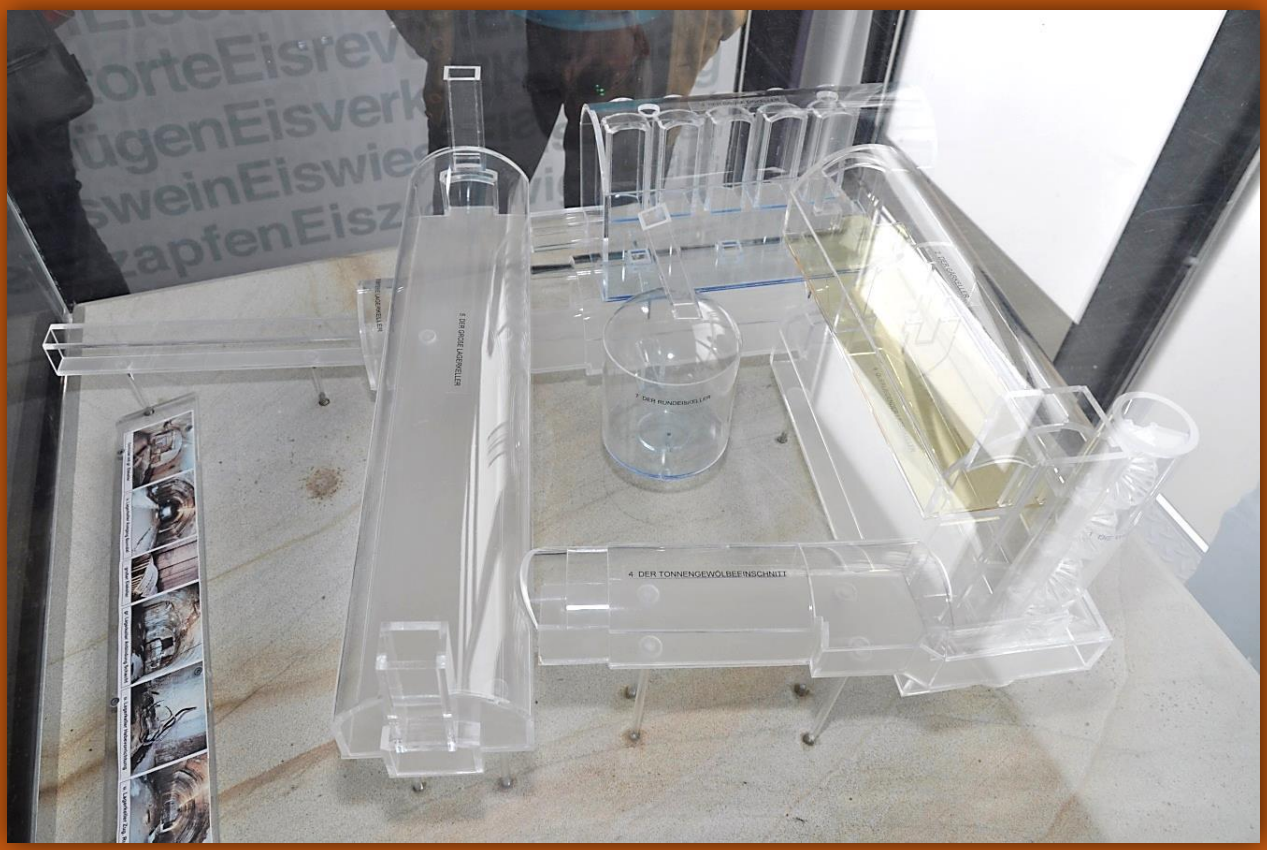
Hier die Bilder des Nachmittags…

Nach der Begrüßung durch Herrn Ritter wurde uns in einem Video die Geschichte der Anlage gezeigt…

...danach

konnten wir in einer kleinen Ausstellung Originalobjekte besichtigen

An einem 3D-Modell erklärte Herr Ritter den Aufbau der unterirdischen Anlage.



Und dann…

… ging es in die unterirdische Ausstellung.

Hier im Braukeller…

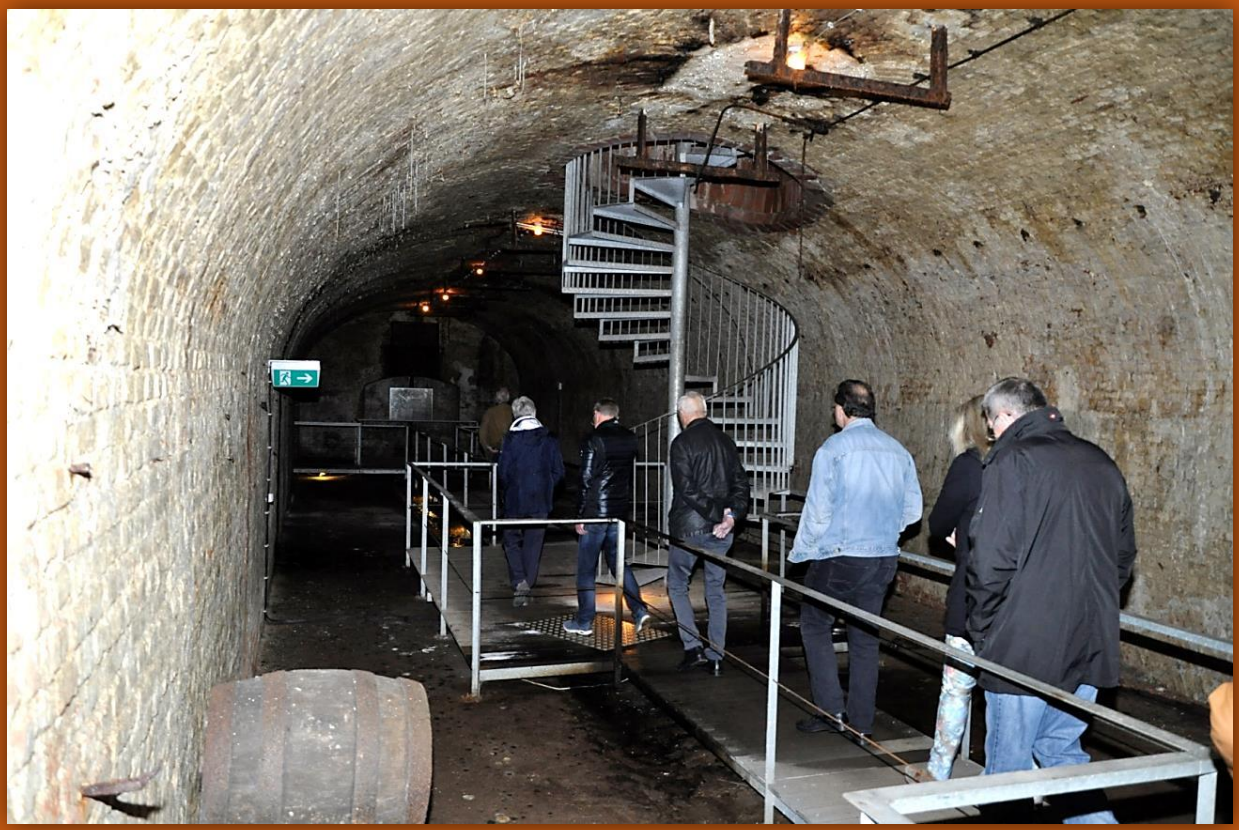
…bei konstanten 10° C …

… und 90% Luftfeuchtigkeit…

…sieht man, was diese Bedingungen auf Dauer anrichten!

…mit einem Fassungsvermögen von 760 m².
Hier hinein wurde durch eine Öffnung in der Decke das im Winter „geerntete“ Natureis geschüttet und von Hand geschichtet, um eine möglichst kompakte Einheit zu schaffen.
Dieses Eis konnte bis zu 2 Jahre zur Kühlung genutzt werden.

Auf unserem Rundgang durch die Anlage konnten wir uns ein Bild davon machen, unter welch schweren Bedingungen zu damaliger Zeit Bier gebraut wurde.



Hier noch einige Originalexponate…

von der Aufzugsanlage…

…mit deren Hilfe die schweren Fässer aus ihrem unterirdischen Lager an das Tageslicht befördert wurden.

Sehr angenehm,

…nach 90 Minuten feuchter Kälte die angenehmen 18° Außentemperatur genießen zu dürfen.

Wir waren alle sehr beeindruckt,
unter welch schwierigen Bedingungen unsere Ururgroßväter für den
Nachschub an Bier gesorgt haben.

Unser Dank an Herrn Ritter,
der uns mit seinem Fachwissen durch diese erstaunliche Anlage geführt hat!

©2016 GdH-Rheine
Text + Fotos: Bernd Brönstrup